

Policy Brief

18. März 2024

Wirksame Maßnahmen gegen rechtsextreme Netzwerke und Finanzstrategien

Eine „Follow The Money“-Strategie auf Landes- und Kommunalebene

Über CEP: Das Counter Extremism Project (CEP) ist eine gemeinnützige transatlantische Denkfabrik, die insbesondere zu ideologisch begründeter Gewalt arbeitet.¹ Seit 2019 untersucht CEP (transnationale) rechtsextreme Netzwerke und Finanzstrategien² in Deutschland mit den Schwerpunkten Rechtsrock und Merchandise³, Soziale Medien⁴ und Organisierte Kriminalität.⁵

E-Mail-Kontakt: berlin@counterextremism.com

Alexander Ritzmann leitet den Arbeitsbereich Analyse und Strategien gegen gewaltorientierte/terroristische rechtsextreme (transnationale) Netzwerke, offline und online.⁶

Eine „Follow The Money“ – Strategie: Behördliche Silos verbinden

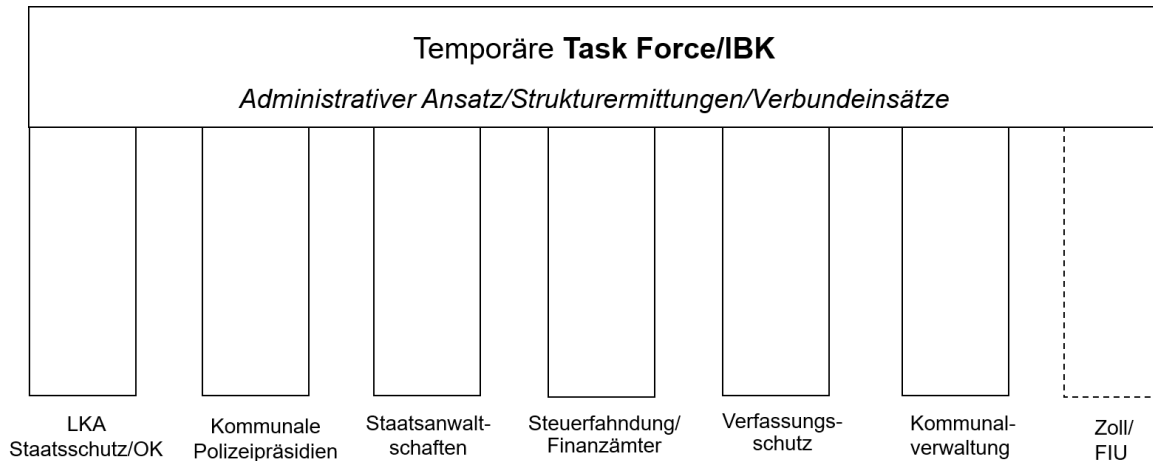
Dieses Papier richtet sich an Bundesländer und Kommunen, die Finanzstrategien und Netzwerke rechtsextremer Schlüsselakteure und Bewegungsunternehmer⁷ gezielt und umfänglich aufklären wollen. Bei Verdacht auf illegale Aktivitäten, beispielsweise Steuerhinterziehung oder Geldwäsche, können diese so wirksamer als bisher verfolgt werden.

Die Bundesregierung hat im März 2022⁸ und im Februar 2024⁹ angekündigt, auch rechtsextreme Finanzstrategien wirksam bekämpfen zu wollen. Dies ist Ausdruck eines notwendigen politischen und behördlichen Umdenkens, rechtsextreme Strukturen, Strategien und Netzwerke frühzeitig zu erkennen und somit Sicherheitsrisiken minimieren zu können. In den für die Innere Sicherheit maßgeblich zuständigen Bundesländern sind „Follow The Money“-Strategien gegen rechtsextreme Schlüsselakteure und Bewegungsunternehmer bisher nur unzureichend erkennbar.

Das Counter Extremism Project (CEP) schlägt seit 2021 vor, bereits bestehende behördliche Strategien und Befugnisse zur Bekämpfung von Organisierter Kriminalität, Geldwäsche, „Rocker“ - oder „Clan“-Kriminalität in begründeten Fällen auf den Phänomenbereich politisch motivierte Kriminalität (PMK) zu übertragen.¹⁰ Für eine solche „Follow The Money“-Strategie ist es von besonderer Bedeutung, die relevanten Behörden, die in der Regel in voneinander getrennten Zuständigkeitsbereichen („Silos“) agieren, temporär miteinander zu verbinden. Die Lücken zwischen diesen Silos lassen Raum für potentiell illegale Aktivitäten erfahrener rechtsextremer Schlüsselakteure und Bewegungsunternehmer.

Damit eine solche (temporäre) behördenübergreifende Kooperation wirksam umgesetzt werden kann, ist eine Beauftragung und Unterstützung durch die jeweilige ministerielle und behördliche Leitung nötig.

Eine **“Follow The Money“** - Strategie für Bundesländer und Kommunen *Behördliche Silos verbinden*



© 2024 Counter Extremism Project Germany

Handlungsempfehlungen

- 1) Zur strukturierten Aufklärung, Analyse und wirksamen Bekämpfung von rechts-extremen Netzwerken und Finanzaktivitäten auf Landes- und Kommunalebene werden (temporäre) behördenübergreifende Kooperationsstrukturen eingerichtet, beispielsweise als Task Force, Stabsstelle beim Innenministerium oder als Interbehördlicher Koordinierungskreis¹¹ (IBK). Auf Seiten der Polizeibehörden wird eine Besondere Aufbauorganisation (BAO)¹² gegründet.
Durch die Einbindung aller relevanten Akteure, insbesondere der Polizeibehörden (Polizeipräsidien und Landeskriminalamt/Abt. Staatsschutz und Organisierte Kriminalität), der Staatsanwaltschaft, der Finanzverwaltung/Steuerfahndung, des Verfassungsschutzes (VS) und der Kommunalverwaltungen (insbesondere Gewerbe- und Ordnungsämter), wird eine „Follow The Money“-Strategie etabliert.
Zollfahndungsbehörden und die Financial Intelligence Unit (FIU) werden anlassbezogen involviert. Das LKA und der VS dienen als Schnittstellen zum Bundeskriminalamt, dem Bundesamt für Verfassungsschutz und zum Gemeinsamen Extremismus und Terrorismusabwehrzentrum (GETZ).
- 2) Administrative Maßnahmen¹³ und Strategien aus dem behördlichen „Werkzeugkasten“ zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, Geldwäsche, „Rocker“ - oder „Clan“-Kriminalität,¹⁴ wie Verbundeinsätze¹⁵ und Strukturermittlungen,¹⁶ finden Anwendung. Eine ergebnisoffene Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere bezüglich des Datenschutzes und des Steuergeheimnisses, findet statt.

- 3) Einem risikobasierten Ansatz¹⁷ folgend wird eine Silo-übergreifende Bestandsaufnahme der relevantesten rechtsextremen Schlüsselakteure und Bewegungsunternehmer durchgeführt. Um mögliche illegale Finanzstrategien aufzuklären finden Steuer- und Betriebsprüfungen statt. Immobilienbestände werden mit Hinblick auf potentielle Geldwäscheaktivitäten geprüft. Die Aufklärung bisher unerkannter illegaler Aktivitäten kann zum Einzug von Vermögenswerten, beispielsweise von Immobilien, führen („Follow And Take The Money“).
- 4) Ein Weiterbildungsprogramm, insbesondere für die Kommunalverwaltung (Ordnungs-, Finanz- und Gewerbeämter), zur Erkennung von und zum Umgang mit rechtsextremen Konzerten, Festivals, Kampfsportveranstaltungen und anderen relevanten gewerblichen Aktivitäten wird entwickelt. Dieses sollte in Kooperation mit qualifizierten zivilgesellschaftlichen Akteuren umgesetzt werden.

Ein Model zur operativen Umsetzung einer „Follow The Money“- Strategie auf Landes- und Kommunalebene ist bei berechtigtem Interesse auf Nachfrage verfügbar.

Begründung und Kontext

Eine „Follow The Money“-Strategie für die Bundesländer und Kommunen

Grundsätzlich verfolgt eine „Follow The Money“-Strategie das Ziel, mit einem risikobasierten¹⁸ Ansatz gegen Schlüsselakteure und Netzwerke zu ermitteln, anstatt Einzelfälle abuarbeiten („Große statt kleine Fische“). „Multi-Agency“-Strukturen, oder vernetzten Ansätze, werden auf Landes- und Kommunalebene bereits zur Bekämpfung andere Kriminalitätsphänomene eingesetzt, zum Beispiel bei der „Sicherheitskooperation Ruhr zur Bekämpfung der Clan-Kriminalität“ („SiKo Ruhr“) in Nordrhein-Westfalen¹⁹, der Geldwäschebekämpfung in Berlin²⁰ oder bei der „BAO Rocker“ der Thüringer Polizei.²¹ In den für die Innere Sicherheit maßgeblich zuständigen Bundesländern sind „Follow The Money“-Strategien gegen rechtsextreme Finanznetzwerke bisher jedoch kaum erkennbar. Es fehlen spezialisierte (temporäre) Zusammenschlüsse aller relevanten staatlichen Akteure, insbesondere inklusive der Finanzbehörden/Steuerfahndung, die das Ziel der Aufklärung von bisher noch nicht sichtbaren (illegalen) finanziellen Aktivitäten und Netzwerkstrukturen verfolgen (siehe unten).

Rechtsextreme Finanzaktivitäten in Deutschland: intransparent, inkonsistent, kooperativ, vernetzt

Ist es zu erwarten, dass selbst erklärte Staats- und Demokratiefeinde ihre Steuern ordnungsgemäß bezahlen? Wie relevant diese Frage ist, zeigt der Fall des rechtsextremen Bewegungsunternehmers Tommy Frenck in Thüringen, dem seit September 2023 vorgeworfen wird, Steuern in Höhe von 141.000 Euro hinterzogen zu haben.²²

Generell kann bei der Betrachtung der öffentlich zugänglichen Informationen zu den von rechtsextremen Unternehmern gewählten Geschäftsmodellen und Rechtsformen der Eindruck entstehen, es handle sich um ein diffuses and strategieloses Bild. Während einige wenige der Hauptakteure die populäre Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) wählen, verbleiben viele andere über Jahre hinweg in Unternehmergeellschaften (UG), Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und als Einzelunternehmer. Insbesondere GbRs und Einzelunternehmen sind zwar mit deutlich weniger administrativem Aufwand und Berichtspflichten verbunden, die finanzielle Haftung und das Risiko liegen aber vollumfänglich bei dem jeweiligen Unternehmer selbst. Auch einige der umsatzstärksten Unternehmen im Milieu des gewaltorientierten Rechtsextremismus werden so betrieben. Dieses diffuse Bild hat dazu beigetragen, dass dieser sehr relevante Teilaspekt des Rechtsextremismus, die Finanzierung der Schlüsselakteure und der Milieus an sich, bis vor kurzem von staatlicher Seite als amateurhaft wahrgenommen wurde.

Das Counter Extremism Project (CEP) bietet seit 2021 eine alternative Interpretation an: Ein Teil der rechtsextremen Szene in Deutschland hat sich in den letzten Jahren professionalisiert und versucht, durch kommerziellen Erfolg den Aufbau langfristiger Strukturen zu erreichen.²³ Diese in vielen Fällen transnational gut vernetzten Akteure sind die Organisatoren und Profiteure von rechtsextremen Erlebniswelten wie beispielsweise Konzerten, Festivals, Musikprodukte, Kampfsportveranstaltungen und E-Commerce/Ladengeschäften für Szenebekleidung und Merchandise. Dabei werden teilweise Umsätze in Höhe von mehreren zehntausenden Euro, in manchen Fällen auch hunderttausenden Euro erzielt - ein großer Teil davon in Form von Bargeld. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieser Erlebniswelten ist die Verbreitung apokalyptischer Bedrohungsnarrative (wie z.B. der „große Austausch“, der „Volkstod“ oder „White Genocide“), die als Legitimation von z.B. rassistisch oder antisemitisch begründeter Gewalt dienen (stochastische Gewalt und Terrorismus). Rechtsextreme Bewegungsunternehmer bewerben bis heute ihre Produkte auf den großen Social-Media Plattformen wie YouTube, TikTok, Facebook oder Instagram.²⁴ Manche besitzen oder betreiben Restaurants, Fitnessstudios, Handwerksbetriebe oder Sicherheitsunternehmen. Die dort generierten finanziellen Ressourcen sind entscheidende Faktoren für die Verbreitung der Ideologie und für den Aufbau funktionsfähiger Organisationsstrukturen.

Zudem bietet das gewaltorientierte Milieu auf verschiedenen Telegram-Kanälen proaktiv Rechtsberatungen durch Szene-Anwälte an, beispielsweise zum Verhalten bei Hausdurchsuchungen oder bei der Ansprache durch Sicherheitsbehörden. Über spezialisierte Websites findet eine umfangreiche und detaillierte IT-Sicherheitsberatung statt. Inhalte verschiedener Art werden regelmäßig zwischen verschiedenen, vermeintlich unabhängigen Telegram-Kanälen, geteilt.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass Kooperation und interne Beratung gerade im gewaltorientierten rechtsextremen Milieu die Regel zu sein scheinen. Dass nun ausgerechnet ein für dieses Milieu so wesentliches Fundament, die Finanzierung ihrer Aktivitäten und Kader, dem Zufall und den individuellen Präferenzen der Akteure überlassen wird, erscheint in diesem Kontext als sehr unwahrscheinlich. Deshalb stellt sich auch die Frage, inwieweit hier bisher

unentdeckte Strategien und Methoden der Steuerhinterziehung und Geldwäsche zur Anwendung kommen.

Verbindungen zur Organisierten Kriminalität

Dokumentierte Fälle von Verbindungen zwischen Rechtsextremen und Organisierter Kriminalität, oder auch von Rechtsextremen die wiederholt finanziell motivierte Straftaten (z.B. Drogenhandel) begehen, gibt es seit den 1990er Jahren.²⁵ Der Fall der „Bruderschaft Thüringen/Turonen/Garde 20“ aus dem Jahr 2019 zeigt, dass es auch heute strukturelle Verbindungen und Netzwerke zwischen politisch und finanziell motivierten Straftätern und Organisationen gibt.²⁶ Die Turonen waren Schlüsselakteure der rechtsextremen Konzert- und Festival-Szene in Deutschland. Angeklagt oder bereits verurteilt sind Turonen u.a. wegen Geldwäsche, Steuerhinterziehung, illegaler Prostitution und Drogenhandels. Die Turonen unterhielten (Geschäfts-)Beziehungen mit diversen anderen rechtsextremen Bewegungsunternehmen. Deswegen sollten hier die oben beschriebenen Ermittlungsmethoden zur Aufklärung weitgehender (illegaler) rechtsextremer Finanznetzwerke und Strategien genutzt werden.

Bisherige Ansätze zur Bekämpfung rechtsextremer Netzwerke und (Finanz-) Aktivitäten in Deutschland

- Im Juni 2019 hat das Innenministerium in Hessen eine „BAO Hessen R“ eingerichtet. Diese scheint sich auf klassische Aspekte der Strafverfolgung zu fokussieren.²⁷ Eine strukturierte Einbindung von Finanz- oder Steuerbehörden ist nicht ersichtlich.
- In Hamburg wurde im März 2021 die „...ressortübergreifende Zusammenarbeit (gegen Rechtsextremismus) mit einem neuen Behördenkompetenznetzwerk in Hamburg deutlich ausgeweitet und neu strukturiert.“²⁸ Hier stimmen sich die Behörden für Soziales, Inneres, Bildung, Justiz, Wissenschaft sowie Kultur und Medien enger ab. Eine strukturierte Einbindung von Finanz- oder Steuerbehörden ist nicht ersichtlich.
- Die Bundesregierung fokussiert sich seit 2022 auf die Kompetenz- und Kapazitätsausweitung des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) im Bereich Finanzermittlungen.²⁹ Eine strukturierte Einbindung von Finanz- oder Steuerbehörden ist nicht ersichtlich.
- Die Regierungskoalition des Landes Brandenburg hat Anfang 2024 eine Kompetenz- und Kapazitätsausweitung der Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium des Inneren im Bereich Finanzermittlungen beschlossen.³⁰ Eine strukturierte Einbindung von Finanz- oder Steuerbehörden ist nicht ersichtlich.

Endnoten

¹ <https://www.counterextremism.com/de/regionaloffice/cep-germany>

² [Gewaltorientierter Rechtsextremismus und Terrorismus – Transnationale Konnektivität, Definitionen, Vorfälle, Strukturen und Gegenmaßnahmen | Counter Extremism Project](#) (2020)

³ [Finanzierungsmuster und Netzwerke gewaltorientierter rechtsextremer Akteur:innen in Deutschland | Counter Extremism Project](#) (2021)

⁴ [Policy Brief: Update zur rechtsextremen Infrastruktur auf Facebook, Instagram und YouTube in Deutschland | Counter Extremism Project](#) (2022) und [Wo Wölfe Kreide fressen – Die rechtsextreme Infrastruktur auf Facebook, Instagram, YouTube und Twitter | Counter Extremism Project](#) (2021)

⁵ [The Transnational Nexus of Violence-Oriented Right-Wing Extremism, Terrorism, and Organized Crime | Counter Extremism Project](#) (2023) und [Rechtsextremismus: Die Neonazimafia | ZEIT ONLINE](#) (2023)

⁶ Publikationen: https://www.counterextremism.com/de/regional/cep-germany/publication?field_content_variety_target_id_1=1306&combine=Ritzmann

⁷ Als Schlüsselakteure und Bewegungsunternehmer werden hier die relevantesten Akteure des Rechtsextremismus in Deutschland bezeichnet. Diese leben für und/oder von der rechtsextremen Szene. Relevante Kriterien sind die Anzahl, Dauer und Relevanz von Aktivitäten, z.B. Durchführung von Musikveranstaltungen, Kampfsportveranstaltungen, Versammlungen, Gewaltorientierung, Propagandaaktivitäten, nationale und (trans)nationale Vernetzung sowie eine Führungsrolle in Organisationen, Musiklabels, Bands, Modemarken und anderen wirtschaftlichen Aktivitäten.

⁸ https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2022/aktionsplan-rechtsextremismus.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (2022)

⁹ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2024/02/massnahmen-gegen-rechtsextremismus.html> (2024)

¹⁰ [Finanzierungsmuster und Netzwerke gewaltorientierter rechtsextremer Akteur:innen in Deutschland | Counter Extremism Project](#) (2021)

¹¹ Interbehördlicher Koordinierungskreis (IBK) in Essen/Mühlheim: <https://ksv-polizeipraxis.de/der-essener-weg-in-der-bekaempfung-der-clankriminalitaet-eine-betrachtung-der-bisherigen-massnahmen/> (2021)

¹² Polizeiliche Besondere Aufbauorganisation (BAO): <https://www.kriminal-lexikon.de/cms/lexikon/36-lexikon-b/769-besondere-aufbauorganisation.html>

¹³ „Ein administrativer Ansatz soll die traditionellen Instrumente des Strafrechts ergänzen, und kann ein potentiell wirkungsvolles Instrument zur Prävention und Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität sein. Dieser neue Ansatz nutzt Verwaltungs- und Regulierungsmechanismen und verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, indem er ein breites Spektrum von Akteuren einbezieht. Im Rahmen des administrativen Ansatzes gehen die öffentlichen Verwaltungen, insbesondere auf lokaler Ebene, in Ausübung einiger ihrer spezifischen Befugnisse und Verantwortlichkeiten vor, die die Aktivitäten des organisierten Verbrechens behindern oder vereiteln.“

https://administrativeapproach.eu/sites/default/files/publication/files/2005_Third%20Handbook%20EU_DE_LR_0.pdf

Hierzu gehören beispielsweise die strategische und prioritäre Durchführung von Betriebs- und Steuerprüfungen sowie Überprüfungen von Baurechts- und Brandschutzbestimmungen. Die Aufklärung bisher unerkannter illegaler Aktivitäten kann dann auch zum Einzug von Vermögenswerten, beispielsweise von Immobilien, führen.

¹⁴ Interbehördlicher Koordinierungskreis (IBK) in Essen/Mühlheim: <https://ksv-polizei.praxis.de/der-essener-weg-in-der-bekaempfung-der-clankriminalitaet-eine-betrachtung-der-bisherigen-massnahmen/> (2021)

¹⁵ „Ein Verbund ist ein zeitlich und örtlich begrenzter geplanter Einsatz mehrerer Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Durchführung von meist anlasslos möglichen Begehungen und zur Erhöhung des allgemeinen Sicherheitsgefühls. Hierbei handeln die beteiligten Behörden auf Grundlage eigener Ermächtigungsgrundlagen (etwa § 51 Abs. 3 Gesetz über das Ausspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (GwG) oder § 29 Gewerbeordnung (GewO)). Zudem leisten die beteiligten Behörden sich untereinander Amtshilfe, die Behördenmitarbeiter unterstützen sich also gegenseitig vor Ort.“ <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/verbundeinsaetze-polizei-ordnungsamt-razzien-neukoelln-rechtmaessig-effektiv-verhaeltnismaessig/>
Beispiel: Verbundeinsätze zur Geldwäschebekämpfung in Berlin, [Kampf gegen Geldwäsche - Eine Task Force gegen schmutzige Geschäfte](#) (2022)

¹⁶ Strukturermittlungen: „Polizeilicher Ermittlungsansatz um Personen, Objekte, Institutionen und Sachen zuzuordnen, hierarchische Beziehungen zu erkennen, Entscheidungs- und Kommunikationsstrukturen sowie Handlungsfelder der Gruppierungen festzustellen, ggf. auch, um Anhaltspunkte für das Vorliegen von Straftaten zu erkennen und Ermittlungsverfahren einzuleiten.“ <http://www.juramagazin.de/193390.html>

¹⁷ Angelehnt an den risikobasierten Ansatz zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Publikationen/gutachten-zu-risikobasierter-arbeitsweise-der-fiu-pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (2021) und https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Leitfaden/lf_fatf_leitfaden_risikoorientierter_ansatz.html (2007)

¹⁸ Ebd.

¹⁹ „Sicherheitskooperation Ruhr zur Bekämpfung der Clankriminalität“ („SiKo Ruhr“): <https://polizei.nrw/presse/ruhr-konferenz-siko-ruhr-sicherheitsbehoerden-und-ruhrgebietskommunen-arbeiten-gemeinsam-gegen-clankriminalitaet> (2020) und BAO Aktionsplan Clan: <https://essen.polizei.nrw/presse/bao-aktionsplan-clan-fuehrt-gemeinsame-kontrolle-mit-dem-ordnungsdienst-der-stadt-essen-durch> (2021)

²⁰ Verbundeinsätze zur Geldwäschebekämpfung in Berlin, [Kampf gegen Geldwäsche - Eine Task Force gegen schmutzige Geschäfte](#) (2022)

²¹ "Landeskonzeption BAO Rocker" der Thüringer Polizei: https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/dokument/57910/outlaw_motorcycle_gangs_in_thueringen.pdf (2016)

²² [Verdacht auf Steuerhinterziehung: Rechtsextremist Frenck kann angeklagt werden | MDR.DE](#) (2023)

- ²³ [Finanzierungsmuster und Netzwerke gewaltorientierter rechtsextremer Akteur:innen in Deutschland | Counter Extremism Project \(2021\)](#) und [Transnationaler Rechtsextremismus: Kein Bier für Neonazis | ZEIT ONLINE \(2021\)](#) und [Financial Strategies Of Right-Wing Extremist Organizations And Actors In The United Kingdom And Germany | Counter Extremism Project \(2023\)](#)
- ²⁴ [Policy Brief: Update zur rechtsextremen Infrastruktur auf Facebook, Instagram und YouTube in Deutschland | Counter Extremism Project \(2022\)](#) und [Wo Wölfe Kreide fressen – Die rechtsextreme Infrastruktur auf Facebook, Instagram, YouTube und Twitter | Counter Extremism Project \(2021\)](#)
- ²⁵ [The Transnational Nexus of Violence-Oriented Right-Wing Extremism, Terrorism, and Organized Crime | Counter Extremism Project \(2023\)](#)
- ²⁶ [Rechtsextremismus: Die Neonazimafia | ZEIT ONLINE \(2023\)](#)
- ²⁷ <https://www.polizei.hessen.de/icc/internetzentral/broker.jsp?uCon=d1610319-531a-ad81-a9fb-542505ed1ab3& ic print=true& ic print=true& ic print=true& ic print=true& ic print=true& ic print=true& nocache=true& nocache=true& nocache=true& nocache=true& nocache=true& nocache=true& uTe m=bf71055-bb1d-50f1-2860-72700266cb59> (2024)
- ²⁸ https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/79972/buergerschaftliches_ersuchen_vom_19_mai_2021_gegen_rechtsextremismus_behoerdenuebergreifende_zusammenarbeit_weiter_staerken_neues_kompetenznetzwerk_a u.pdf (2021)
- ²⁹ https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2022/aktionsplan-rechtsextremismus.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (2022) und <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2024/02/massnahmen-gegen-rechtsextremismus.html> (2024)
- ³⁰ <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/brandenburg-verfassungsschutz-100.html> (2024)